

# Nährten Soldaten eine Schlange am Busen?

Autor(en): **Schuler, Meinrad A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nährten Soldaten eine Schlange am Busen?

«Beizenverbot für Soldaten» überschrieb der «Sonntags-Blick» am 21. Juli einen entsprechenden Artikel und fügte u.a. hinzu: '15 sind genug!' Mit grossen Lettern auf militärgrünem Plakat macht das Café 'Emmental' klar: Soldaten sind sehr willkommen, aber nur in beschränkter Zahl.» Und der Lokalbesitzer, Charly Lanzrein, selber fügte hinzu, dass die Stammgäste es schätzen würden, sich in Thun in einem Lokal treffen zu können, ohne einer militärischen Übermacht gegenüberstehen zu müssen...



Im gleichen Artikel kommt auch Beat Anliker, Leiter der Café-Bar «Mokka» zum Wort, der weiterhin nicht auf die Beschränkung von zehn Soldaten verzichten will: «Wir wollen nicht unser Lokal der Schweizer Armee als Kifferraum bereitstellen.»

Starker Tabak an die Adresse mündiger Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die ihrer vaterländischen Pflicht nachkommen. Wie sich nun herausstellt, nährten Schweizer Soldaten jahrelang eine Schlange am Busen. Seit aber solche Wirte daraus wie im Schlaraffenland leben

können, führen sie sich auf wie eine Strandhaubitze, die man am besten in Ruhe lässt.

Thun ist beileibe kein Einzelfall. Frauen und Männer in Uniform sind vielfach auch in Gastbetrieben anderer Landesteile nur willkommene Lückenbüsser.

**Soll man solchem unrühmlichen Treiben tatenlos zusehen? Nein! Diesen Machenschaften gehört eine vor den Latz geknallt. Aktive Quartiermeister und Fouriere sind deshalb aufgerufen, uns Gastbetriebe, Bars, Kantinen (auch militärische) und Hotels zu melden, in denen Soldaten nicht willkommen sind oder schamlos (z.B. über-setzte Preise) ausgebeutet werden.**

Gleichzeitig soll für alle jene Wirte eine Scharte ausgewetzt werden, die durch Gastfreundschaft gegenüber Angehörige der Armee auffallen.

Kurzum: Helft mit bei der Gestaltung unseres «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führers '96». Die Einsendungen unterliegen dem Redaktionsgeheimnis. Ab Seite 5 zeigen wir auf, dass es so in unserer «Beizenlandschaft» nicht mehr weiter gehen kann. Mündige Schweizer Bürger in Uniform als Zweitklass-Gäste hinzustellen, ist des Guten zuviel.

Auch Soldaten tragen nicht ewig die Uniform und können so einen Beitrag im Zivilleben leisten, die Spreu vom Weizen zu trennen!

Meinrad A. Schuler

## HEUTE 32 Seiten

### Div Hans Schlup

Ganz überraschend starb am 8. Juli der ehemalige Oberkriegskommissär und Schweizer Verteidigungsattaché in den USA und Kanada kurz nach seinem Geburtstag an einem Herzversagen. 3

### 60 Jahre Küchenchef-Schulen

Dieses Jahr kann die UOS für Küchenchefs in Thun das 60-Jahre-Jubiläum begehen. «Der Fourier»-Beitrag dazu finden Sie ab der Seite 9

### Entstehungsgeschichte über die «Berner Platte»

Eine reizende Geschichte über die vielbeachtete «Berner Platte» gerade für die heissen Tage. 190 Jahre alt soll sie sein, die kulinarische Spezialität aus Wohlten bei Bern... 13

## Rubriken

Impressum	2
Persönlich	2
Die hellgrüne Reportage	5
Zeitgeschichte:	
60 Jahre Küchenchef-Schulen	9
Im Blickpunkt	11
Die Kochecke	13
In Kürze	14
Die Sonder-Reportage	15
Medium	16
«Foursoft»	19
Sektionsnachrichten	21
Termine	31
Literatur	31
Marktplatz	31
Einkaufsführer	32